

II-13780 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6708 13

1994 -05- 26

## ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Trattner, Mag. Schreiner, Dr. Partik-Pablé  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Meldung von Konten im Zusammenhang mit kurzfristigen Kreditaufnahmen bei  
Ausländern an die OeNB durch die PSK

In einem Schreiben der OeNB, Abteilung für Zahlungsbilanzangelegenheiten, an die  
Oesterreichische Post- und Telegraphenverwaltung vom 25. Feber 1994 fordert die OeNB die  
Oesterreichische Post- und Telegraphenverwaltung auf, die für die Monate Oktober,  
November und Dezember 1993 nicht getätigten Meldungen über Konten in Zusammenhang  
mit kurzfristigen Kreditaufnahmen bei Ausländern chebaldigst nachzuholen.

Zur Klärung der generellen Einhaltung der Meldepflicht und speziell der Meldepflicht in Be-  
zug auf die Oesterreichische Post- und Telegraphenverwaltung stellen die unterzeichneten  
Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

## ANFRAGE

1. Entspricht es den Tatsachen, daß die Oesterreichische Post- und Telegraphenverwaltung nicht fristgerecht ihrer Meldepflicht betreffend Auslandkonten nachgekommen ist und wenn ja, womit wird dies begründet?
2. Wurden in der genannten Periode tatsächlich keine meldepflichtigen Transaktionen durchgeführt bzw. wenn doch, bis wann wurden diese nachgereicht?
3. Wer ist der zuständige Staatssekretär und was hat dieser unternommen, um unnötige Verzögerungen und Fristversäumnisse zu verhindern?
4. Wie häufig kommt es vor, daß Banken ihrer Meldepflicht nicht nachkommen?
5. Welche Konsequenzen zieht eine Nichtmeldung meldepflichtiger Bereiche nach sich?
6. Wieviele meldepflichtige Konten in Zusammenhang mit kurzfristigen Kreditaufnahmen bei Ausländern gibt es durchschnittlich in Österreich und in welcher Höhe bewegen sich diese?